

FUJITSU Software MT9750 (Emulation der DSS9750-Familie zum Anschluss an BS2000-Systeme)

Version 9.0A
Juni 2019

Readme-Datei

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte. Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten. Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der angegebenen Daten und Abbildungen ausgeschlossen. Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

© 2019 Fujitsu Technology Solutions GmbH

Die Marke Fujitsu und das Fujitsu Logo sind Marken oder registrierte Marken von Fujitsu Limited in Japan und in anderen Ländern. BS2000 ist eine Marke von Fujitsu Technology Solutions GmbH in Europa und in anderen Ländern.

1	Allgemein	3
2	Installation und Konfiguration	3
	2.1 Installation	3
3	Änderungen in MT9750 V9.0	4
	3.1 Tooltips	4
	3.2 Programmierbare Tasten, die von einem externen Programm geladen werden	4
	3.3 Makros	4
	3.4 Kopieren/Einfügen	4
	3.5 Alt + Zahl	4
4	Änderungen in MT9750 V8.0	4
	4.1 IPv6 Unterstützung	4
	4.2 Neue Benutzerschnittstelle	4
	4.2.1 Mehrere Fenster	5
	4.2.2 Symbolleiste statt Funktionstastfenster	5
	4.2.3 MDI Registerkarten	5
	4.3 VFT (Visual File Transfer)	5
5	Änderungen in MT9750 V7.0	5
	5.1 Unicode Unterstützung	5
6	Änderungen in MT9750 V6.0	6
	6.1 Single Sign On mit Kerberos	6
7	Änderungen in MT9750 V5.2	6
8	Änderungen in MT9750 V5.1	7
	8.1 Kommunikation	7
	8.2 Löschen konfigurierter Sitzungen	7
	8.3 Makro Sprache V1.1	7
	8.4 Peripherie	7
	8.4.1 Printer	7
	8.4.2 Tastaturbelegungsprogramm KBDMAP	7
	8.5 File-Transfer	7
	8.6 Bedienungshinweise	8
	8.6.1 Vorbelegung von Stationsnamen	8
	8.6.2 Anzeige von Sitzungsparametern	8
	8.6.3 Abspielen von Makro-Aufzeichnungen	8
	8.6.4 Stop von Bildschirmausgaben	8
	8.6.5 Bypass-Timer	9
	8.6.6 Umstellen von Fontgrößen bei Hardcopy	9
	8.6.7 Eingabe von Passwörtern bei AVAS und FHS-DOORS	9
	8.7 Zusätzliche Eigenschaften	9
9	Fehlerbehebungen	9
10	Einschränkungen unter MT9750 V9.0	10
11	Technische Unterstützung	10
	Anhang 1 / Benutzerdialoge	11
	Anhang 2 / Unicode Symbole ohne Entsprechung in ISO8859	13

1 Allgemein

Diese Datei enthält zusätzliche Hinweise zum Einsatz der Emulation MT9750 V9.0A, die in der Online-Hilfe oder im Handbuch nicht enthalten sind.

MT9750 V9.0
9750-Emulation unter Windows
Produkthandbuch

Bitte beachten Sie, dass das aktuelle MT9750 Produkthandbuch und die HTML-Hilfe veraltet sind. Sie werden in der nächsten MT9750-Version aktualisiert.

Der Inhalt entspricht dem Freigabestand: Juni 2019.

Diese und andere aktuelle Readme-Dateien sind auf der SoftBooks-DVD enthalten und online verfügbar unter <https://bs2manuals.ts.fujitsu.com> .

2 Installation und Konfiguration

2.1 Installation

Der Installations-Modus hängt von der Einstellung der „autorun“-Option ab. Wenn die "autorun"-Option eingestellt ist, wird das Installationsprogramm automatisch nach dem Einlegen der CD-ROM gestartet.

Ist die "autorun"-Option nicht eingestellt, muss über die Menüpunkte "Start -> Ausführen" und der Anwahl des CD-ROM-Laufwerks das Programm "SETUP.msi" ausgewählt und gestartet werden.

Das Installationsprogramm erfordert nun u.a. die Eingabe der Sprache, in der die Installation erfolgen soll. Des Weiteren erlaubt die Installationsauswahl nur noch die Auswahl von Programmen.

Die MT9750 besitzt ab V8.0B ein geändertes Installationsprogramm, das sich in Oberfläche und Funktionsweise von dem der V8.0A unterscheidet. Dies hat zur Folge, dass ältere Versionen (bis einschließlich V8.0A) vor der Installation der V9.0A explizit deinstalliert werden müssen.

Das Installationsprogramm genügt den Anforderungen der Betriebssysteme an die Registrierung von Programmen.

Es unterstützt

- die Installation des Produktes und seiner Hilfsprogramme,
- die Nachinstallation von Komponenten,
- die Aktualisierung einer Version ab V8.0B,

Die Liefereinheit ist ein Lizenzprodukt. Nach erfolgreicher Installation muss vor der ersten Inbetriebnahme das erworbene Nutzungsrecht aktiviert werden.

Da ab Windows Vista® der Service UAC (User Account Control) eingeführt wurde, sind entsprechende Maßnahmen notwendig, um MT9750 zu lizenzieren.

Die UAC steuert die Aktionen, die von einem Benutzer oder vom System ausgelöst werden und entscheidet dann, ob diese Aktionen mit Hilfe von definierten Sicherheitsrichtlinien ausgeführt werden können.

Eine Anleitung für die Vorbereitungen zum Einsatz der Emulation ist der Datei "Doc/Lizenzierungshilfe.pdf" auf dem Installationsmedium zu entnehmen.

3 Änderungen in MT9750 V9.0

3.1 Tooltips

In der neuen Benutzeroberfläche wurde den Schaltflächen der Symbolleiste Tooltips hinzugefügt.

3.2 Programmierbare Tasten, die von einem externen Programm geladen werden

Wurden programmierbare Tasten von einem externen Programm geladen und wird die Sitzung geschlossen, so wird der „Speichern unter“-Dialog geöffnet, damit der Benutzer die Möglichkeit hat, die geänderten Programmier Tasten zu speichern.

Außerdem wird eine Warnung ausgegeben, wenn der Inhalt einer zu speichernden programmierbaren Taste die Grenze von 512 Bytes überschreitet.

3.3 Makros

Nachdem ein neuer Makro erzeugt wurde, ist es möglich diesen Makro einer Sitzung hinzuzufügen; dies wird über Sitzung -> Bearbeiten... Erweiterte Konfiguration im Abschnitt Sitzungsbeginn konfiguriert. Jedes Mal, wenn die Sitzung geöffnet wird, wird nun der Makro ausgeführt.

3.4 Kopieren/Einfügen

Die Tastenkombinationen CTRL-C und CTRL-V zum Kopieren und Einfügen sind nun schon seitens der Installation in der Tastenzuordnung enthalten.

Außerdem wurde eine Auto-Kopie-Funktion eingebaut: wird ein Bereich mit der Maus markiert, wird dieser automatisch in die Zwischenablage kopiert. Klick mit rechter Maustaste fügt den Text ein.

3.5 Alt + Zahl

Mit Alt + Zahl kann man nun zwischen den Sitzungen umschalten.

4 Änderungen in MT9750 V8.0

4.1 IPv6 Unterstützung

Aktuelle Microsoft Windows Betriebssysteme unterstützen das IPv6 Netzwerk Protokoll. Ab Windows 7 und Windows Server 2008 ist IPv6 standardmäßig aktiviert.

Es gibt keine zusätzlich erforderlichen Einstellparameter in der Definition einer MT9750 Sitzung zur Nutzung eines verfügbaren IPv6 Netzwerkes.

Sobald die Namensauflösung (resolve DNS request) für den in einer MT9750 Sitzung angegebene Hostnamen eine IPv6 Adresse bereitstellt, wird automatisch über das IPv6 Netzwerk die Verbindung aufgebaut.

4.2 Neue Benutzerschnittstelle

Eine neue Benutzerschnittstelle verbessert Funktionalität und Bedienbarkeit der Emulation MT9750.

4.2.1 Mehrere Fenster

Es können mehrere Instanzen der Emulation parallel gestartet werden. Folgende Konfigurationen sind dabei möglich:

- Eine Sitzung in jedem Fenster der Emulation als SDI (Single Document Interface)
- Mehrere Sitzungen in einem Fenster als MDI (Multiple Document interface)
- Mehrere Fenster mit jeweils mehreren Sitzungen oder ein Mix (SDI+MDI mix)

4.2.2 Symbolleiste statt Funktionstastenfenster

Das Funktionstastenfenster wurde durch eine entsprechende Symbolleiste ersetzt. Diese Symbolleisten können angepasst und an die Menuleiste der Emulation angehängt werden.

Um eine Symbolleiste anzupassen wählt man im Hauptmenu "Einstellungen > Symbolleisten > Anpassen". Solange das Anpassungsfenster aktiv ist, können Schaltflächen durch Klicken mit der rechten Maustaste, Verschieben oder Kopieren mit der CTRL-Taste konfiguriert werden.

4.2.3 MDI Registerkarten

Die Auswahl einer aktiven Sitzung erfolgt nun über MDI Registerkarten statt wie bisher über nummerierte Schaltflächen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, mit der Tastenkombination CTRL + Tabulator zwischen den Sitzungen zu wechseln.

4.3 VFT (Visual File Transfer)

Die VFT Benutzerschnittstelle wurde angepasst. Hier wurde ebenfalls die Funktionalität der MDI-Tasten eingeführt.

5 Änderungen in MT9750 V7.0

5.1 Unicode Unterstützung

Durch den Unicode Modus ist es möglich, Zeichen mit verschiedenen Charakter Sets in einem Formular anzeigen zu können (Beispiel: Griechische und Kyrillische Zeichen).

Voraussetzungen für Unicode:

- (a) Selektion des DSS Typs 9763 und des Radio Button "Unicode" im Dialog Fenster "Datenstation konfigurieren" (Menü "Konfiguration - Datenstation") (Siehe Anhang 1 / Benutzerdialoge)
- (b) Host sendet das Unicode Kennzeichen [nur möglich, wenn (a) erfüllt ist]

Nutzung von Unicode:

- Gleichzeitige Anzeige von Zeichen mit unterschiedlichen Charakter Sets
- Copy/Paste Operationen von Unicode Zeichen möglich
- Drucken von Unicode Zeichen
- P-Key Editor: Paste Operation hilft Unicode Zeichen in den P-Key Speicher einzufügen
- Volle Unterstützung von ISO konformen Unicode Zeichen (ISO 8859-x; x=1,2,5,7,15)

- Unterstützung von einigen nicht ISO8859 konformen Zeichen (siehe Anhang 2 / Unicode Symbole ohne Entsprechung in ISO9959)

Einschränkung:

Ausdruck von nicht ISO8859 konformen Zeichen nicht möglich

6 Änderungen in MT9750 V6.0

6.1 Single Sign On mit Kerberos

Ab SECOS V5 wird BS2000 Anwendungen die Möglichkeit geboten, mittels Kerberos Authentifizierung die Benutzeranmeldungen im Sinne eines Single Sign On (SSO) ohne Kennwort Angabe durchzuführen.

Die Version MT9750 V6.0A00 unterstützt das BS2000 Kerberos Authentifizierungsprotokoll in der Version 1.0 und damit SSO in die TIAM Anwendung \$DIALOG. Andere Anwendungen folgen möglicherweise mit neueren Protokollversionen

Voraussetzungen für SSO:

- Der MT9750 Benutzer ist authentifizierter Benutzer in einer Active Directory Domäne (AD Domain)
- Die MT9750 Session muss als Stationstyp DSS 9763 eingestellt haben
- Die SECOS V5 Konfigurationsschritte wurden vollständig durchgeführt
- In der AD Domain des authentifizierten Windows Benutzers ist der in der SECOS V5 Konfiguration angewendete Prinzipal Eintrag hinterlegt

SSO Durchführung:

Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau zur Anwendung \$DIALOG wird das Anmelde Kommando (logon) ohne Angabe des Kennwortes abgesendet

```
/.jobname logon bs2user,account
```

Ist für die Kennung bs2user der Vorgang SSO zugelassen, wird anstelle der Nachfrage nach dem Kennwort die DSS 9763 aufgefordert ein über den vereinbarten Prinzipal und der aktuellen Windows Benutzerkennung gebildetes Kerberos Ticket zu bilden und an SECOS zu senden. Entspricht das Kerberos Ticket den Anforderungen von SECOS wird der Zugang zur BS2000 Kennung gewährt.

7 Änderungen in MT9750 V5.2

- Multiuser Fähigkeit (benutzerspezifische Speicherung der MT9750-Dateien)
- Unterstützung von Terminalservern von Citrix und Microsoft
- FTP basierte Visual File Transfer Fenster
- Unterstützung des Startens der openFT Version 8.0

8 Änderungen in MT9750 V5.1

8.1 Kommunikation

Die Emulation unterstützt den Host-Zugang unter TCP/IP. Sie setzt auf den Windows-Socket auf. Es können bis zu 15 aktive und eine passive Sitzung zum Host aufgebaut werden. Der Betrieb mehrerer passiver Sitzungen über einen Port ist gegenwärtig nicht möglich.

8.2 Löschen konfigurierter Sitzungen

Angelegte Sitzungsdateien (*.mts) können über das Menu gelöscht werden.

8.3 Makro Sprache V1.1

MT9750 bietet ab V5.1 die Möglichkeit, Sitzungsabläufe mit der Makrosprache zu erstellen.

8.4 Peripherie

8.4.1 Printer

Die Emulation unterstützt Windows Drucker.
Die Menüsteuerung zur Druckerkonfiguration wurde überarbeitet:

- Konfiguration bei bestehender Sitzung
- Die Ausrichtungen Portrait, Landscape und rotated Landscape sind einstellbar
- Usability verbessert

Bypass-Druck über RFC1006:

In der Hilfe der Emulation ist für den Bypass-Druck nur ein Beispiel für eine Verbindung über RFC1006/LanInet angegeben. Es ist natürlich auch möglich, einen Bypass-Druck zu konfigurieren, der den Port 102 benutzt.

8.4.2 Tastaturbelegungsprogramm KBDMAP

Bei der Version 3.0 des Tastaturbelegungsprogramm KBDMAP handelt es sich ebenfalls um ein 32-Bit Programm. Es besitzt folgende Erweiterungen:

- Definition einer sitzungsspezifischen Funktionsauswahl
- Integration einer Statuszeile
- Möglichkeit der farblichen Unterlegung der Funktionen
- Zusammenfassung der "Suchen"-Funktionen unter "Optionen"
- Erweiterung bzgl. der Speicherung der Fenstereinstellungen

8.5 File-Transfer

OpenFT:

Ist das Produkt openFT installiert und für den Betrieb vorbereitet, kann der plattformübergreifende Dateitransfer über das Menü "Hilfsmittel" gestartet werden.

VFT:

Das File Transfer Produkt VFT ist jetzt Bestandteil von MT9750. VFT nutzt das Standardprotokoll FTP. Für Dateitransfers von/zu BS2000 ist die Installation des entsprechenden "ftp"-Servers (BS2000 TCP-IP-AP) auf dem BS2000-Host Voraussetzung.

In der links dargestellten Verzeichnis Baumstruktur werden die "hidden" Verzeichnisse aufgelistet.

8.6 Bedienungshinweise

8.6.1 Vorbelegung von Stationsnamen

Falls bei der Sitzungskonfigurierung kein Stationsname (oder - im Falle von LanInet - lokaler Port) vergeben wird, erfolgt dieses programmintern. Da diese Vorbelegung nicht in jedem Falle den Wünschen entspricht, wurde die Möglichkeit geschaffen, diesen Namen vorzugeben, ohne dieses für jede einzelne Sitzungskonfigurierung vornehmen zu müssen. Hierzu ist in der Datei "mt9750.ini" unter der Sektion [connection] der Eintrag `StationNameBase=<6 Zeichen>`, `StationNameStVal=nn`, mit `nn=00,01,...99` und `StationNameLanInetVal=nnnnn`, mit `nnnnn=00001,...99999` vorzunehmen, wobei die ersten beiden Parameter für RFC1006-Verbindungen, der letzte für RFC1007/LanInet-Verbindungen gültig sind.

Beispiel für RFC1006 Verbindungen:

```
[connection]
StationNameBase=DSSNUM
StationNameStVal=00
```

8.6.2 Anzeige von Sitzungsparametern

Falls man sich über die gültigen Parameter der aktiven Sitzung informieren möchte, muss man über den Menüpunkt "Hilfsmittel" das Untermenü "Anzeige der Verbindungsparameter" aktivieren. Es wird ein Fenster ausgegeben, in dem die aktuellen Einstellungen, wie Verzeichnis der Sitzungsdatei, Sitzungstitel, Verbindungsmethode, Adresse des Hosts, Port, etc. angezeigt werden.

8.6.3 Abspielen von Makro-Aufzeichnungen

Werden Makro-Aufzeichnungen abgespielt, so erscheint in der Titelzeile der Zusatz "playing".

Falls man während eines Abspielvorganges Menüoperationen durchführt, so wird die weitere Bildschirmausgabe durch das Betriebssystem unterbunden. (Das Programm selbst ist hiervon nicht betroffen. Es läuft im Hintergrund ab.) Erst, wenn das Menü verlassen wird, wird die Bildschirmausgabe wiederaufgenommen. Für den Abspielvorgang des Makrorekorders hat dieses Verhalten eine mögliche, vorzeitige Beendigung zur Folge. Ein solches Ereignis ist dadurch festzustellen, dass in der Titelzeile der Zusatz "playing" vorzeitig gelöscht wurde.

8.6.4 Stop von Bildschirmausgaben

Falls mehrere Sitzungen gestartet sind und ein Meldungsfenster ausgegeben wird, das etwa über den Abbau einer Sitzung ("... WSAECONNECTRESET..") informiert, so werden in anderen Sitzungsfenstern solange keine Bildschirmausgaben erfolgen, solange die Meldung nicht quittiert wurde. Gleiches gilt, wenn eine Menüauswahl erfolgt. Die Sitzungen selbst sind im Hintergrund weiterhin aktiv.

8.6.5 Bypass-Timer

Werden in dem Menü "Konfiguration -> Spezielle Parameter " für den Parameter "Bypass Zeitüberschreitung" statt der Vorbelegung andere Werte eingetragen, so werden diese Werte zwar übernommen, nicht aber angezeigt.

8.6.6 Umstellen von Fontgrößen bei Hardcopy

Sollte bei einer Hardcopy eine Bildschirmzeile in zwei Druckzeilen ausgegeben werden, so ist die vorbelegte Zeichensatzgröße geändert worden. Um dieses rückgängig zu machen, muss man über das Menü "Konfiguration -> Peripherie -> Lokaler Drucker -> Druckbild" wieder geeignete Werte für "Zeichensatz", "Fonhöhe" und "Schriftbreite" einstellen. Wenn die Default-Größe verändert wird, wird unter Berücksichtigung des Layout ein automatischer Zeilenvorschub erzeugt, falls der rechte Rand überschritten wird.

8.6.7 Eingabe von Passwörtern bei AVAS und FHS-DOORS

In dem Produkt AVAS wird in der Maske "AVM\$N001" im Feld "NET-PASSWORD" eine Eingabe verlangt. Wird mit dem Produkt FHS-DOORS und der MT9750 ab V5.1 gearbeitet, darf die Eingabe nicht mit einer Sendetaste abgeschlossen werden, da sonst Leerzeichen zur DVA übertragen werden.

8.7 Zusätzliche Eigenschaften

- Unterstützung des Zeichensatzes ISO8859-15 (Euro-Zeichen)
- Compose-Tabelle für die diakritische Zeicheneingabe beim ISO8859-15
- Integration zusätzlicher Zeichensätze zum Zweck einer feineren Größenabstufung
- Prioritätensteuerung der Ausgabe in mehreren Sitzungsfenstern

9 Fehlerbehebungen

- Leere Felder bei Sitzung bearbeiten ab Windows Vista und Windows 7
- Automatische Fontanpassung ab Windows Vista funktioniert nicht
- Formatfehler bei Umschaltung von 80 auf 132 Zeichen
- Eingabeverlust bei Fensterwechsel
- Fehlende Darstellung der Schreibmaske
- Emulationsabbrüche
- Vollbilddarstellung mit Office-Leiste nicht möglich
- Fehlende Zeichensatzgröße für LCD-Bildschirm
- "Sitzung->Bearbeiten" auf komprimiertem NFTS nicht möglich
- Falscher Zeichensatz nach Größenänderung von Fenstern.
- Richtige Darstellung der BS2000 Dateinamen.
- Unterstützung des Startens aktueller openFT Versionen
- Wirkung der Einstellung der Anzahl Seitenvorschübe verbessert
- "Clipboard Copy+Paste": Umsetzung des kleinen und großen Buchstabens "Thorn"
- Eine Session zum Editieren auswählen: Die "Remote Port" Nummer wird nicht auf Default (102) gesetzt
- Korrektur in der Funktion "Makro aufzeichnen".
- LA3 Taste löst Aktivität aus.
- Cursor Blinkrate wurde korrigiert
- Überlaufen des Socket-Puffers durch die automatische Wiederholfunktion der DÜ1-Taste wird verhindert
- Korrektur der Statusantworten: "Keine Ausweisleser" ; "Kein BAM/HDLC"
- Änderung der Font-Größe in der englischen Version

- Länge des Druckernamen wurde an die Windows Konventionen angepasst
- Generierung eindeutiger Stationsnamen im Terminalserver Betrieb verbessert
- Korrektur der Anzeige eines falschen Fonts wenn ein "Gravis" (ˆ) Zeichen in der Eingabezeile enthalten ist.
- Korrektur von sporadischen Problemen beim Starten/Stoppen der Emulation ab Windows 7.
- Sitzungsdateien (.mts) werden richtig angezeigt, wenn das Archive Bit nicht gesetzt ist.
- Die Nutzung der Funktionstaste COMP zur Darstellung zusammengesetzter Zeichen funktioniert jetzt.
- Die Ausgabe der Meldung MTS_CONNECTION_BUSY führt nicht mehr zum Absturz der Emulation.
- Bypass-Drucken zu einer passiven Sitzung funktioniert.
- Installer-Problem (Stoppen des Lizenzdienstes) wurde behoben.

10 Einschränkungen unter MT9750 V9.0

Ab MT9750 V9.0A gibt es gegenüber MT9750 V8.0C01 im Funktionsumfang folgende Einschränkungen:

- Onboard Bypass/Redirect Printing Schnittstellen werden nicht mehr unterstützt, bitte verwenden Sie stattdessen Windows Redirect Printing.
- Da in V8.0C DDE-basierte Programmierschnittstellen entfernt wurden, wurden auch die veralteten Dialog-Felder "toDDE" und "ShortName" aus den entsprechenden Dialogen entfernt.

11 Technische Unterstützung

Falls diese Dokumentation Ihre Fragen nicht beantworten kann, setzen Sie sich bitte mit dem für Sie zuständigen Sitz der Region der Fujitsu Technology Solutions GmbH in Verbindung.

Anhang 1 / Benutzerdialoge

- Menüpunkt „Konfiguration – Datensichtstation (DSS)“

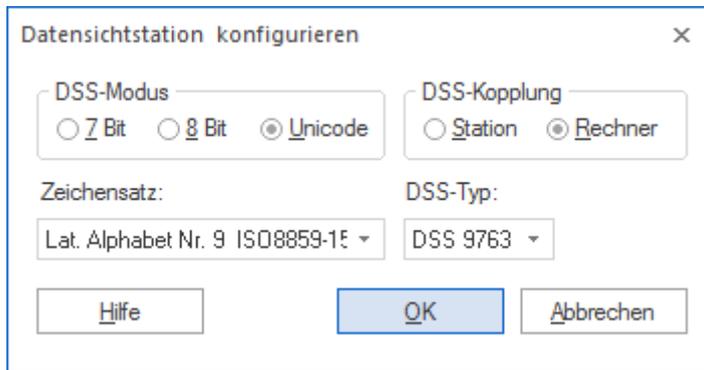


Abbildung 1: DSS Konfiguration

Nach Auswahl von DSS Type DSS 9763 und durch Setzen des Radio Buttons „Unicode“ kann die Datenstation im Unicode Modus betrieben werden. Die Änderungen an der Stationskonfiguration sind nach Speichern der Sitzungsdefinitionen für die nächste Sitzung gültig. Die gerade aktuelle Sitzung behält die Einstellungen zum Zeitpunkt des Verbindungsaufbaues.

Aber erst wenn der Host im Parameterblock „PAR01L (Feld ISOA)“ den entsprechenden Wert für den Unicode Modus sendet, ist der Unicode Modus eingeschaltet.

- Menüpunkt „Hilfsmittel - Programmierbare Tasten bearbeiten“ (PKey Editor)

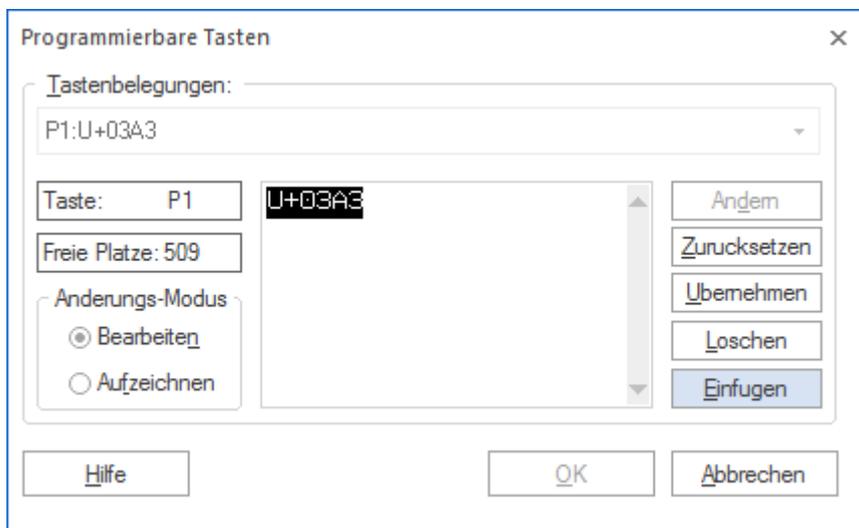


Abbildung 1: P-Key Eingabe

Wenn die Schaltfläche „Ändern“ betätigt wird, dann wird die Schaltfläche „Paste“ aktiviert. Die Schaltfläche „Paste“ dient zum Einfügen von Text aus der Zwischenablage (Clipboard).

Dabei wird zwischen Unicode Betriebsart und Non Unicode Modus unterschieden. Kriterium für die Unterscheidung: PAR01L.ISOA = 10646

Ja: Daten von der Zwischenablage im Unicode Format

Dabei werden Unicode Werte in der Notation U+xyxy im Textfeld „Beschreibung“ dargestellt.
Beispiel: Unicode Wert: 03A3 wird als U+03A3 dargestellt (siehe Abbildung 1).

Nein: Daten von der Zwischenablage im Normalformat (ANSI/ISO)

Anhang 2 / Unicode Symbole ohne Entsprechung in ISO8859

Unicode Codepoint	Bedeutung
u+0114	Ě LATIN CAPITAL LETTER E WITH BREVE
u+0115	ě LATIN SMALL LETTER E WITH BREVE
u+012C	Ī LATIN CAPITAL LETTER I WITH BREVE
u+012D	ī LATIN SMALL LETTER I WITH BREVE
u+014E	Ŏ LATIN CAPITAL LETTER O WITH BREVE
u+014F	ŏ LATIN SMALL LETTER O WITH BREVE
u+0166	Ŧ LATIN CAPITAL LETTER T WITH STROKE
u+0167	ț LATIN SMALL LETTER T WITH STROKE
u+0174	Ŵ LATIN CAPITAL LETTER W WITH CIRCUMFLEX
u+0175	ŵ LATIN SMALL LETTER W WITH CIRCUMFLEX
u+0176	Ŷ LATIN CAPITAL LETTER Y WITH CIRCUMFLEX
u+0177	ŷ LATIN SMALL LETTER Y WITH CIRCUMFLEX
u+019D	Ł LATIN CAPITAL LETTER L WITH LEFT HOOK
u+01A0	Ō LATIN CAPITAL LETTER O WITH HORN
u+01A1	ō LATIN SMALL LETTER O WITH HORN
u+01AF	Ū LATIN CAPITAL LETTER U WITH HORN
u+01B0	ū LATIN SMALL LETTER U WITH HORN
u+01CD	Ǻ LATIN CAPITAL LETTER A WITH CARON
u+01CE	ǻ LATIN SMALL LETTER A WITH CARON
u+01CF	Ǫ LATIN CAPITAL LETTER I WITH CARON
u+01D0	ǫ LATIN SMALL LETTER I WITH CARON
u+01D1	Ǭ LATIN CAPITAL LETTER O WITH CARON
u+01D2	ǭ LATIN SMALL LETTER O WITH CARON
u+01D3	Ǯ LATIN CAPITAL LETTER U WITH CARON
u+01D4	ǯ LATIN SMALL LETTER U WITH CARON
u+01E6	Ǧ LATIN CAPITAL LETTER G WITH CARON
u+01E7	ǧ LATIN SMALL LETTER G WITH CARON
u+01F4	Ǵ LATIN CAPITAL LETTER G WITH ACUTE
u+01F5	ǵ LATIN SMALL LETTER G WITH ACUTE
u+0212	Ŕ LATIN CAPITAL LETTER R WITH INVERTED BREVE
u+0213	ŕ LATIN SMALL LETTER R WITH INVERTED BREVE
u+0272	ɸ LATIN SMALL LETTER N WITH LEFT HOOK
u+1E20	Ĝ LATIN CAPITAL LETTER G WITH MACRON
u+1E21	ĝ LATIN SMALL LETTER G WITH MACRON
u+1E24	Ĥ LATIN CAPITAL LETTER H WITH DOT BELOW
u+1E25	ĥ LATIN SMALL LETTER H WITH DOT BELOW
u+1E30	Ķ LATIN CAPITAL LETTER K WITH ACUTE
u+1E31	ķ LATIN SMALL LETTER K WITH ACUTE
u+1E44	Ň LATIN CAPITAL LETTER N WITH DOT ABOVE
u+1E45	ň LATIN SMALL LETTER N WITH DOT ABOVE

Unicode Codepoint	Bedeutung
u+1E60	Š LATIN CAPITAL LETTER S WITH DOT ABOVE
u+1E61	š LATIN SMALL LETTER S WITH DOT ABOVE
u+1E62	Ș LATIN CAPITAL LETTER S WITH DOT BELOW
u+1E63	ș LATIN SMALL LETTER S WITH DOT BELOW
u+1E84	Ŵ LATIN CAPITAL LETTER W WITH DIAERESIS
u+1E85	ŵ LATIN SMALL LETTER W WITH DIAERESIS
u+1E8E	Ÿ LATIN CAPITAL LETTER Y WITH DOT ABOVE
u+1E8F	ÿ LATIN SMALL LETTER Y WITH DOT ABOVE
u+1E90	Ž LATIN CAPITAL LETTER Z WITH CIRCUMFLEX
u+1E91	ž LATIN SMALL LETTER Z WITH CIRCUMFLEX
u+1E92	Ẑ LATIN CAPITAL LETTER Z WITH DOT BELOW
u+1E93	ẑ LATIN SMALL LETTER Z WITH DOT BELOW
u+1EA0	À LATIN CAPITAL LETTER A WITH DOT BELOW
u+1EA1	à LATIN SMALL LETTER A WITH DOT BELOW
u+1EAA	Ā LATIN CAPITAL LETTER A WITH CIRCUMFLEX AND TILDE
u+1EAB	ā LATIN SMALL LETTER A WITH CIRCUMFLEX AND TILDE
u+1EBC	Ē LATIN CAPITAL LETTER E WITH TILDE
u+1EBD	ē LATIN SMALL LETTER E WITH TILDE
u+1EC4	Ĕ LATIN CAPITAL LETTER E WITH CIRCUMFLEX AND TILDE
u+1EC5	ĕ LATIN SMALL LETTER E WITH CIRCUMFLEX AND TILDE
u+1ECA	Ì LATIN CAPITAL LETTER I WITH DOT BELOW
u+1ECB	ì LATIN SMALL LETTER I WITH DOT BELOW
u+1ECC	Ò LATIN CAPITAL LETTER O WITH DOT BELOW
u+1ECD	ò LATIN SMALL LETTER O WITH DOT BELOW
u+1ED6	Ȫ LATIN CAPITAL LETTER O WITH CIRCUMFLEX AND TILDE
u+1ED7	ȫ LATIN SMALL LETTER O WITH CIRCUMFLEX AND TILDE
u+1EE4	Û LATIN CAPITAL LETTER U WITH DOT BELOW
u+1EE5	ü LATIN SMALL LETTER U WITH DOT BELOW
u+1EF2	Ỳ LATIN CAPITAL LETTER Y WITH GRAVE
u+1EF3	ỳ LATIN SMALL LETTER Y WITH GRAVE
u+1EF8	Ỳ LATIN CAPITAL LETTER Y WITH TILDE
u+1EF9	ỳ LATIN SMALL LETTER Y WITH TILDE
u+2264	≤ LESS-THAN OR EQUAL TO